

# Modellflieger leider völlig vom Winde verweht

Beim Ferienpass Unteres Aaretal hätten zwölf Jugendliche die Möglichkeit gehabt, unter kundiger Anleitung erste Erfahrungen im Modellflug zu sammeln.

**KLINGNAU (HW-33)** – Wer hat nicht schon davon geträumt, ein Flugzeug selber steuern zu können, und sei es nur ein Modellflugzeug? Einige von ihnen haben sich am Samstag am Flugsimulator des Computers versucht, aber das ist mit der Wirklichkeit kaum zu vergleichen. Das Modellflugzeug in der Realität zu sehen, es «begreifen» können – da kommt Freude auf. Ob all der virtuellen wieder einmal die reale Welt kennenzulernen, das hat seinen eigenen Reiz.

Beim Treffpunkt in Leuggern, am Samstagnachmittag, sah es eigentlich gut aus: Die Wolken hatten sich zum grossen Teil verzogen, die Sonne schien vom blauen Himmel, und gegen frische Temperaturen gab es Jacken und Mützen.

Aber der Wind, das himmlische Kind, gebärdete sich derart heftig, dass den erfahrenen Modellpiloten schnell die Lust verging. Und bei den herrschenden Verhältnissen wäre es für die Kinder keine schöne Erfahrung, sondern ein Riesenstress und «Ablöcher» geworden.

## Dann halt eben Indoor

So beschlossen die Modellflieger, die Kinder ins Klingnauer Schloss zu bringen, um ihnen dort im vereinseigenen Baulokal ihr Hobby näherzubringen und sie hineinschnuppern zu lassen.



Teilnehmer und Leiter der Ferienpassaktion Modellfliegen.

Nach der Präsentation einiger Modelle (die an diesem Tag hätten fliegen sollen) und der Erklärung der Funktionsweise ging es dann ans Eingemachte: Für die Kinder standen fünf Modellflugsimu-

latoren bereit, auf denen sie unter der Anleitung erfahrener Piloten verschiedene Modelle in unterschiedlichen Umgebungen steuern konnten. Und das Ganze natürlich vollkommen gefahrlos, so-

wohl für Leib, Leben und Portemonnaie. Denn im Gegensatz zum realen Leben (und dem Fliegen auf dem Fluglande) kennt der Flugsimulator den Reset-Knopf, mit dem man nach einem Absturz

das Modell wieder wie neu auferstehen lassen und weiterfliegen kann.

Neben ernsthaften Versuchen von Start-, Flug- und Landesequenzen wurden natürlich auch viele zum Teil unsinnige Manöver probiert, aber da der Computer den entstandenen Schrott selber entsorgt und neues Material bereitstellt, wurde auch dies zugelassen.

## Trotz allem gelungene Veranstaltung

Wo nicht geflogen wird, da entsteht auch kein Schaden. Und da dieses Jahr sämtliche Ausnahmen und Unwahrscheinlichkeiten Pause hatten, musste niemand Zeit für Reparaturen aufwenden. Damit die Kinder aber trotzdem in den Genuss des «richtigen Modellfliegens» kommen können, erhalten sie die Möglichkeit, sich beim Verein unter Hinweis auf den Ferienpass zu melden und so einen Termin mit einem erfahrenen Modellpiloten zu vereinbaren.

Nach geschlagener (Luft-)Schlacht und geschossenem Gruppenbild verschob sich die Gruppe wieder zurück nach Leuggern, wo die Jugendlichen um Punkt 17 Uhr von den Erwachsenen übernommen wurden oder sich selbst auf den Heimweg machten.

Wer sich für den Modellflug interessiert, ob alt oder jung, ist eingeladen, am Freitagabend zwischen 19.30 und 21.30 Uhr dem Baulokal des Modellflug Sportvereins Hotwings Klingnau im Klingnauer Schloss einen Besuch abzustatten. Dort ist auch zu erfahren, wer wann wo fliegen geht. Weitere Informationen gibt es auch unter [MSV-Hotwings.ch](http://MSV-Hotwings.ch).